

# Vom Basketballfeld geht es zur Weihnachtsfeier

AUFFÜHRUNG Jugendliche der Katholischen Pfarrgemeinde St. Peter und Paul Zeitz zeigen ihr traditionelles Spiel im Dom. Thomas Bartel hat es geschrieben.



Gleichaltrige Schulkameraden können grausam sein, wenn in ihrem Leben nur eines zählt, nämlich Geld. Darum und um andere Werte im Leben geht es im Weihnachtsspiel der katholischen Jugendlichen im Zeitzer Dom. FOTOS: CORINA WUJTSCHIK

VON ANGELIKA ANDRÁS

ZEITZ/MZ - Das Weihnachtsspiel der katholischen Jugend in Zeitz hat eine mittlerweile lange, vor allem aber sehr gute Tradition. Und die wird auch in diesem Jahr fortgesetzt. Wenngleich es einige organisatorische Probleme gibt. Deshalb werden auch nur zwei Vorstellungen gespielt, die beide heute im Zeitzer Dom St. Peter und Paul stattfinden.

Wie schon in den Vorjahren nahm sich Thomas Bartel der jungen Darsteller und des Projektes an. Und wie auch schon in den Vorjahren sollte es auch dieses Mal wieder ein Spiel werden, das den Zuschauern etwas mit auf den Weg gibt, sie bewegt und ein wenig nachdenklich macht. Das Besondere: Thomas Bartel griff zwar nicht zu Papier und Feder, sondern setzte sich an den Computer, um ein Stück zu schreiben. „Weniger ist oft mehr“ ist der Titel der Geschichte, die die acht jungen Schauspieler erzählen. „Ich wollte die sozialen Unterschiede in der Gesellschaft ansprechen“, meint Bartel, „und Geld als Wert anderen Werten gegenüberstellen, also deutlich machen, es geht nicht nur ums Geld.“ Im Stück geht es zum Beispiel um Peter. Seine Eltern sind seit zwei Jahren arbeitslos. Er trifft nun unterwegs auf seine gut betuchten Schulkameraden, die ihn immer wieder und deutlich spüren lassen, dass im Leben nur eines zählt: Geld. So zeigt die Geschichte von Thomas Bartel die harten sozialen Unterschiede in der Gesellschaft, in der die Mädchen und Jungen leben - auch in Zeitz. Sie erzählt aber genau so von der Solidarität gleichaltriger Jugendlicher und zeigt, dass selbst ein Umdenken von vermeintlich unverbesserlichen Teenies in diesem System möglich ist. Bis dahin ist es allerdings ein langer Weg. Und da gibt es den Rentner Herr Mayer, der Peter hilft. Er erzählt ihm seine Geschichte, die eines elternlosen Jungen, der in den fünfziger Jahren im Heim aufwuchs und vielen Vorurteilen begegnete. Er rät Peter, die anderen einfach anders zu überzeugen, nicht mit Geld und Gütern, sondern durch seine Stärken, Fähigkeiten und seine Leistung. Und unterstützt von einigen anderen, vor allem von Silke, wagt sich Peter aus der Deckung. Fast im wörtlichen Sinne, denn es gibt ein Basketballmatch. Und am Ende eine Weihnachtsfeier.

Bereits in den letzten Jahren kamen die jugendlichen Darsteller unter Leitung von Thomas Bartel mit ihren Weihnachtsspielen sehr gut an. Das aktuelle verspricht aber schon, etwas Besonderes zu werden. Vielleicht, weil es eine Geschichte ist, die man direkt um die Ecke erleben kann. Und weil sie vielleicht Mut macht, etwas dafür zu tun, dass solche Geschichten „um die Ecke“ auch einen so ganz anderen Ausgang nehmen.

Das Weihnachtsspiel „Weniger ist oft mehr“ ist heute am 12.12.2009 im Zeitzer Dom St. Peter und Paul zu sehen. Die erste Vorstellung beginnt um 16 Uhr, die zweite um 19.30 Uhr. Jeder ist herzlich eingeladen.

Text-Quelle: vom Sonnabend; 12.12.2009 MZ-Ausgabe Zeitz Seite 13;  
MZ-Foto: CORINA WUJTSCHIK



Thomas Bartel (rechts) nahm nicht nur wieder die Regie in die Hand, er schrieb das Stück „Weniger ist oft mehr“ auch selbst.